

Hier finden sie eine große Auswahl an mineralogisch interessanten Sammlerstücken, prächtigen Quarzstufen, auch Rohsteine und daraus geschliffene Dekorationsobjekte.



Bergkristall aus Arkansas



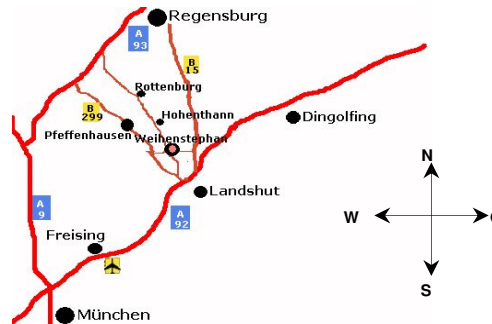
Fluorit aus Mexiko



Wulfenit aus Mexiko



Philipp Becker  
 Ergoldingerstr. 10  
 84098 Weihenstephan  
 Telefon: 08784-447  
 Fax: 01212-510495126  
 e-mail: philipp.becker@t-online.de  
<http://www.quarze-mineralien.de>



Öffnungszeiten im eigentlichen Sinne gibt es keine – bitte anrufen oder eine E-Mail senden.

Sie finden mich auch auf folgenden Mineralienmessen:

St. Marie aux Mines im Elsass  
 Münchner Mineralientage  
 Bayerische Mineralienfreunde



Vom Pils zum Quarz –  
 vom Dunklen und dem Kristall

Mineralien  
 in einem umgebauten  
 Bierkeller

• Geschichtliches zum Braukeller und der Brauerei •

Michael Wening – Kupferstecher, 18. Jahrhundert - in seiner 1723 herausgegeben Beschreibung steht, lt. dem Hohenthanner Heimatbuch: *...von Herrn Georg Carl Freyherrn von Etdorf Landshuet wider erbauet, rings umb mit Weyer, und beynehens mit einem grossen Baumgarten, unnd wol erbauten Präuhaus, auch Tafern...*

Im WWW-Verzeichnis des Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege steht zwar *...Schloßbräukeller, 17/18 Jhrdt* allerdings - in dem Buch über die Kunstdenkmäler von Niederbayern, Ausgabe von 1981, wird der Keller nicht erwähnt, nur das Schloß.

In den Verhandlungen des historischen Vereins für Niederbayern, Band 131, findet man folgendes:  
*...1837 übernahm Graf Derooy für 210.00 Gulden das Schloß Weihenstephan von den Freiherren von Etdorf, 1848 wurde das Thronlehen an die Deroys übergeben...mit 2 Brauereien, Deutenkofen und Weihenstephan...  
 ...1903 wird die Pächterfamilie Emslander in Weihenstephan erwähnt, als Betreiber seit ca 100 Jahren, deshalb wohl auch Gräfl von Deroysche Brauerei Kaspar Emslander .  
 ...1915 taucht als neuer Lehnherr Friedrich Reichsfreiherr von Fürstenberg als Gatte von Odette, Tochter des Grafen Ludwig Derooy auf, Fürstenberg ist ein Adelsgeschlecht aus dem Westfälischen, ab diesem Jahr - erstmals beim Sohn Josef Erwein - findet man den Doppelnamen Graf Derooy-Freiherr von Fürstenberg, siehe Etikett Gräfllich von Derooy Fürstenbergsche Schlossbrauerei Weihenstephan*

Klaus Ehm und sein historisches Brauverzeichnis im WWW listet folgendes auf:  
*Chronik dieser Brauerei  
 1870 gegründet  
 1890 Gräfl.von Deroysche Brauerei Kaspar Emslander  
 1971 Gräfliche von Derooy-Fürstenbergische Schloßbrauerei  
 1971 wurde die Brauerei aufgelöst*

und das Historische Brauerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1984, weist dieses aus:  
*Gräfl. von Derooy(-Fürstenberg'sche) (Guts- und) Brauereiverwaltung, 3.000hl Jahresausstoss, („Schloßbrauerei Weihenstephan“ – Firma erscheint unter zahlreichen zufälligen Varianten), Auffassung 1971,  
 -nach Auffassung Niederlage der Fischer'schen Stiftungsbrauerei Erding-*



Etiketten und Bänderolen

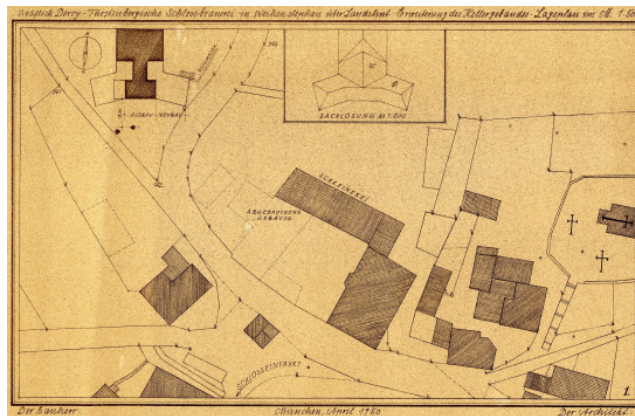


Modellfahrzeug aus der Sammelserie historische Braufahrzeuge

• diverse Fundstücke •



Die Initialen H.E. stehen lt. Familie *Steinbrecher* höchstwahrscheinlich für Hans Emslander, Sohn des letzten Pächters Kaspar Emslander.  
 Detail dazu:  
 im Jahr 1875 erfand der Berliner Karl Dietrich den Bügelverschluss mit Porzellankappe und Gummidichtung.  
 Die Bestellkarte stammt vermutlich aus dem Jahr 1962 – Einführung der Postleitzahl!



Umbau Plan von 1950  
 ein Anhaltspunkt für die zeitliche Einordnung sind die „*abgebrochenen Gebäude*“ auf dem Gelände des noch immer vorhandenen Wirtshauses. Die alteingesessenen Weihenstephaner waren noch bis nach dem 2 WK im Gasthaus Kerscher und kennen das Haus der Pächterfamilie Emslander, das spätere Gentner Haus, bzw. noch viel später Zigeunerhaus.

• alte und neue Fotos •



Postkartenausschnitt aus dem Fundus von Frau *Huber*, Jahr 1964. Zu sehen ist das Sudhaus, was nach dem Brand 1946/48 vom Schloss-grund auf den Braukeller drauf gebaut wurde, auch der Anbau rechts, der nach dem Bauplan 1950 entstanden sein muss. Noch stehen die Bäume an der Strasse aus Richtung Landshut, lt. *Familie Wallitschek*, wäre erst 1959/1960 die Landstrasse aus Richtung Landshut geteert worden, bis dahin war es eine Sand/Kies Schotter-strasse mit Bifängen, wo man aufpassen musste, dass man nicht umwirft...



Innenansicht des Braukellers 1984, anlässlich einer Geburtstagsfeier höchst festlich geschmückt. Die für einen solchen Keller üblichen klimatischen Verhältnisse, konstant 12° C bei 90% Luftfeuchte, erforderten den Einsatz einer Warmluftkanone, wie sie auch in Ferkelställen üblich ist!



Der Keller als Modell im Masstab 1:20, der hintere Rundbogen ist etwa 4,20 m hoch, ursprünglich reichte der Keller fast 50 m in den Berg hinein.



Diese Hausansicht stammt aus dem Jahr 1983, damals wie heute betritt man den Braukeller durch die Rundbogentür.



Innenansicht des Kellers, auf etwa 100qm befindet sich nun das Lager mit Quarzen und Mineralien. Um ein entsprechendes Klima zu schaffen, wurde ein Raum in den Keller gemauert.



Aktuelle Hausansicht, die Landstrasse führt weiter nach Hohenthann und Rottenburg an der Laaber.